

Am 1. Juni 1943 wurden von den deutschen Besatzern 3.006 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem holländischen Durchgangslager Westerbork in den Osten deportiert. Vier Tage später kamen sie in dem ostpolnischen Dorf Sobibór an. Niemand konnte ahnen, dass am Ende des Tages nur noch 81 junge Männer am Leben sein würden. Der Autor dieses Buches, Jules Schelvis, war einer von ihnen.

An diesem Tag brach für Jules Schelvis eine Zeit von zwei Jahren in deutschen Vernichtungs- und Konzentrationslagern an, die ihn über die Stationen Sobibór, Dorohucza, Lublin, Radom, Tomaszów, Auschwitz ins schwäbische Vaihingen führte, wo er am 8. April 1945 befreit wurde.

Er schrieb seine »Reise durch die Finsternis« direkt nach seiner Befreiung auf. Dieses jetzt auf Deutsch erschienene Buch will Zeugnis sein gegen das Vergessen der Verbrechen des Nationalsozialismus.

Jules Schelvis gilt als einer der tiefsten Kenner der Geschichte Sobibórs, von ihm ist bei rat/UNRAST bereits das Buch »Vernichtungslager Sobibór« erschienen.

Eine Reise durch die Finsternis

Jules Schelvis

Westerbork
Sobibór
Dorohucza
Lublin
Radom
Tomaszów
Auschwitz
Vaihingen



rat

Jules Schelvis

Eine Reise durch die
Finsternis

Ein Bericht über zwei Jahre in deutschen Vernichtungs- und Konzentrationslagern

rat

reihe antifaschistischer texte · UNRAST Verlag · ISBN 3-89771-815-4 · 16 €



rat

